



# PUTZIG

## FAHRRADPFLEGE

Ein Fahrrad funktioniert auf Dauer am besten, wenn es regelmäßig gepflegt wird. Das erhöht die Lebensdauer von Rahmen und Anbauteilen und sieht noch dazu gut aus. Wir zeigen, wie man sein Fahrrad in Schuss hält.

**F**ahrradpflege ist kein Selbstzweck – das wissen alle, die schon mal mit einer trockenen und in den schauerlichsten Tönen quietschenden Kette unterwegs waren. Ein Mindestmaß an Zuneigung erhält die Funktion der einzelnen Fahrradteile, verringert den Verschleiß und sorgt für ein längeres Leben. Die meisten Pflegeeinheiten lassen sich ohne Probleme zu Hause erledigen. Umfangreiche Technikenkenntnisse sind nicht notwendig. Hilfreich ist aber ein Reparaturständer, damit alle Teile gut erreichbar und frei beweglich sind. Auch ein Ständer, der das Hinterrad vom Boden abhebt, hilft bereits.

**Kette und Zahnräder.** Die meiste Pflege benötigt die Kette, vor allem bei Kettenschaltungen, da hier die offenliegenden Ketten den Umwelteinflüssen besonders stark ausgesetzt sind. Läuft die Kette trocken, erhöhen sich Tretwiderstand, Geräusche und Verschleiß. Wie aufwendig die Kettenpflege zu sein hat, darüber gehen die Meinungen stark auseinander. Folgende Grundreinigung ist der kleinste gemeinsame Nenner.

Zunächst reinigt man die Kette, indem man sie so lange durch ein trockenes Tuch laufen lässt, bis keine Schmiere mehr auf dem Tuch zurückbleibt. Dann muss Kettenöl zwischen die Laschen der Ketten-



**Bürsten helfen gegen groben Schmutz, in die Ritzel-Zwischenräume gelangt man auch mit einem Tuch.**

glieder auf beiden Seiten aufgebracht werden. Das Öl gehört nicht mittig auf die Rolle. Schnelles Drehen der Kurbel sorgt dafür, dass das Öl sich in den Zwischenräumen ausbreitet. Am besten bleibt das Fahrrad nach dem Ölen einige Stunden stehen, dann wird das überschüssige Öl sorgfältig abgewischt. So bleibt nicht so viel Schmutz an der Kette kleben. Diese Pflegekur ist je nach Witterung alle paar Tage bis Wochen nötig – sobald die Kette beim Pedalieren zu hören ist, sollte Hand angelegt werden. Von Kettenreinigungsgeräten raten die meisten Hersteller ab. Sie können der Kette geradezu eine Tiefenreinigung verpassen, beim Nachölen dringt der neue Schmierstoff aber nicht mehr in die tiefen Schichten vor.

Der Kettenverschleiß lässt sich nicht mit bloßem Auge erkennen. Eine Kettenverschleißlehre für wenige Euro zeigt an, wie stark sich die Kette bereits gelängt hat und wann es Zeit ist, sie zu wechseln. Passiert das rechtzeitig, schont das Ritzel und Kettenblätter und letztlich das Portemonnaie.

An Ritzeln und Kettenblättern bleiben ebenfalls Kettenöl und Schmutz kleben. Daher sollte man sie gelegentlich mit einem Tuch oder einer Bürste reinigen. Hier kann auch Entfetter eingesetzt werden.



**Auf der Reifenflanke finden sich Angaben zum Luftdruck.**

**Bremsen und Laufräder.** Schmutz auf der Felgenflanke nutzt Bremsbeläge und Felge stark ab. Mit einem feuchten Tuch und etwas Reinigungsmittel kann die Felge gereinigt werden, ebenso die Bremsbeläge. Bei der Gelegenheit sollte man den Verschleißindikator der Felge prüfen: Viele Felgen besitzen rundum eine Vertiefung. Ist diese fast plan mit der Flanke, ist die Felgenwand so dünn geschliffen, dass ein Wechsel ansteht. Bei anderen Felgenmodellen hingegen wird eine kleine Bohrung sichtbar, wenn die Verschleißgrenze erreicht ist. Die Rillen in den Bremsbelägen sollten noch deutlich erkennbar sein, sonst müssen sie getauscht werden.

Bei den Reifen kontrolliert man den Luftdruck und erhöht ihn bei Bedarf – wie hoch er sein soll und darf, steht auf der Reifenflanke. Dorthin richtet sich der Blick auch nach dem Aufpumpen: Sind Risse zu erkennen oder lösen sich bereits Fäden der Karkasse? Dann gehört ein neuer Reifen auf die Felge. Ebenso, wenn die Lauffläche so ausgedünnt ist, dass das Profil langsam verschwindet. Meist sorgen aber Schnitte durch Scherben und spitze Steine dafür, dass ein Reifen getauscht werden muss. Die Schnitte reißen nach und nach weiter auf, sodass Fremdkörper leicht eindringen und den Schlauch beschädigen können.

Zuletzt wirft man noch einen Blick auf die Speichen. Sollten gebrochene Exemplare darunter sein, ist ein Werkstattbesuch angesagt, sonst drohen weitere Speichenbrüche.



*Weser-Radweg Serviceheft  
kostenfrei anfordern!*

**Das Serviceheft ist der ideale Begleiter für Ihre Tour auf dem Weser-Radweg. Es enthält:**

- Fahrradfreundliche Unterkünfte & Gastronomiebetriebe
- Ausflugstipps & Sehenswertes
- Wegbeschreibungen & Kartenausschnitte

**Fon 051 51/93 00 39**

**[www.weserradweg-info.de](http://www.weserradweg-info.de)**

*Der Weser-Radweg*



**Ihr Tourenplaner:**

Kostenfrei im praktischen Fahrradtaschen-Format für den gesamten Weser-Radweg vom Weserbergland bis zur Nordsee

**WESERBERGLAND**



Schraubverbindungen müssen meist nicht mit großer Kraft angezogen werden.



Offenliegende Lichtkabel sind verletzlich, daher gelegentlich den Zustand der Kabel und Verbindungen prüfen, bevor die Lichtenanlage ausfällt.

➤ **Beleuchtung und Schraubverbindungen.** Auch wenn die Beleuchtung funktioniert, schadet eine Kontrolle der Verkabelung nicht. Sitzen die Stecker alle fest? Sind die Lichtkabel knickfrei verlegt und unbeschädigt, die Reflektoren alle vorhanden und sauber? Und strahlt der Scheinwerfer auch auf die Straße? Die obere Hell-Dunkel-Grenze muss deutlich auf der Fahrbahn sichtbar sein, sonst wird der Gegenverkehr geblendet.

Zum Fahrradcheck gehört auch, die Schraubverbindungen auf festen Sitz zu überprüfen. Meist reicht es, wenn die Schrauben so festsitzen, dass man sie mit einer Hand ohne größeren Krafteinsatz nicht fester anziehen kann. Ganz genau kann man es mithilfe eines Drehmomentschlüssels nehmen. Wer keinen hat, versucht mutwillig Vorbau, Lenker und Sattel zu verdrehen – das sollte nicht gelingen. Einmal im Jahr sollte bei einer Inspektion in der Fachwerkstatt auch der korrekte Sitz der Schrauben kontrolliert werden.

Die Kontrolle lohnt sich: Manche Schrauben lösen sich mit der Zeit und gehen verloren, zum Beispiel am Gepäckträger. Das andere Extrem sind Schrauben, die festkorrodieren – sie können beim Versuch, sie zu lösen, abbrechen. Daher: Schrauben gelegentlich komplett lösen, ein Tupfer Fett auf das Gewinde und wieder eindrehen – es sei denn, es ist eine Schraubensicherung aufgebracht. Der meist bläuliche Kitt sorgt zum Beispiel an den Bremssockeln dafür, dass sich die Schrauben nicht von selbst lösen.

**Putzen und Sichtkontrolle.** Ab und zu ist es ratsam, den Rahmen einer eingehenden Sichtkontrolle zu unterziehen. Zeichnen sich im Lack einzelne dünne Risse ab, könnte das auf einen Bruch hindeuten – das sollte man in der Werkstatt abklären lassen.

Auch der Lenker verdient Aufmerksamkeit – sieht er verzogen aus? Sind direkt neben der Klemmung im Vorbau vielleicht Risse zu sehen? Man kann auch den Lenker lösen und die Klemmstelle komplett in Augenschein nehmen.

Elektrofahrräder benötigen nicht viel mehr Pflege als herkömmliche Räder. Die Kontakte zwischen Akku und Rahmen sollten gelegentlich von Schmutz befreit werden, ein Stoß Kontaktspray schützt vor Korrosion. Außerdem sollten die Bedienungsanleitung und die darin genannten Pflegehinweise beachtet werden. Das gilt übrigens nicht nur für Elektrofahrräder.

Zum krönenden Abschluss kann das blitzblank geputzte Rad noch mit Wachs versiegelt werden. Der schützt Rahmen und Teile vor Umwelteinflüssen – elektrische Kontakte sollten aber nicht damit behandelt werden.

● René Filippek

### MEHR ZUR FAHRRADPFLEGE?

Auf [www.adfc.de/artikel/fahrradpflege](http://www.adfc.de/artikel/fahrradpflege) lässt sich ein kostenloser Flyer zur Fahrradpflege und zum Fahrrad-Check herunterladen.



### FAHRRADWÄSCHE VERBOTEN?

In einigen Städten und Gemeinden sorgen örtliche Gewässerschutzvorschriften dafür, dass Autos weder auf Privatgrund noch an der Straße gewaschen werden dürfen. Diese Regelungen können auch Fahrräder einschließen. Eine Nachfrage bei der Stadtverwaltung bringt Klarheit. Wenn eine solche Regelung besteht, drohen Bußgelder bei Missachtung.

Alternativ kann man sich zum Beispiel zu einem Waschplatz begeben – auch an manchen Tankstellen ist das möglich. Spezielle Fahrrad-Waschanlagen wären eine komfortable Lösung, sind bislang aber kaum verbreitet und für die allermeisten Radfahrenden keine Option.

Da die für Fahrräder benötigten Mengen an Schmierstoffen und Reiniger gering und zudem immer häufiger in biologisch verträglichen Rezepturen verfügbar sind, darf man am Sinn solcher Regelungen zweifeln. Wer dennoch hinterm Haus putzen will, kann ganz klassisch mit dem Wassereimer, Tuch und Schwamm dem Schmutz zu Leibe rücken. Der Dreck landet im Eimer, das Wasser kann in der eigenen Wohnung ins Abwasser gegeben werden. Man könnte auch das Fahrrad in der eigenen Badewanne putzen. Das ist erlaubt, ist aber wenig sinnvoll, weil am Ende alles im gleichen Mischwasserkanal landet – ein klares Indiz dafür, dass solche Regelungen für Autos und nicht für Fahrräder erdacht wurden.

# IHR FAHRRAD FÜHLT SICH JEDEN TAG WIE NEU AN.

SHIMANO



## Ein Rad, das sich so gut wie neu anfühlt?

SHIMANO Originalteile und die richtige Wartung machen dies auch für Sie jeden Tag möglich. Eine neue Kette, eine ausgetauschte Kassette oder neue Bremsbeläge werten Ihr Bike auf und lassen es fast wie neu wirken. Wir unterstützen Sie gerne dabei, das optimale Potenzial Ihres Fahrrads zu erschließen.



**MIT  
SHIMANO  
ORIGINAL  
TEILEN**